

Gattinnen! die Ihr euren Ehestands-Himmel noch nicht seiner Flittern beraubt findet und die seltne Kunst übtet, jedes drohende Wölkchen zu verscheuchen, bedenkt, dass wir in keiner Schäfer-Welt mehr leben, und dass es auch damals wie jetzt **reisende Wölfe** zu bekriegen gab. **Trennung** und **Wiedersehen**, **Entbehrung** und **Genuss** sind die kostbarsten Gewürze der Ehe und das trefflichste Remedium wider Kaltsinn und Gleichgültigkeit, die den doch wohl dem Gott **Hymen** sich zuweilen als Gesellschafterinnen aufdringen. Unterdrückt daher jede laute Klage, die das männliche Herz belasten kann, und gedenket der Freude, die es Euch gewähren würde, wenn Bellonens Herold laut den Namen Eures Gatten mit Achtung nennete, oder wohl gar die Muse der Geschichte ihn ihres Griffels würdig fände.

Bräute! die Ihr von einem künftigen Eldorado träumt, holde Mädchen, die Ihr noch in der Rosenzeit der ersten Liebe Monde und Wochen Euren Geliebten zu Stunden wandelt, missbraucht diese Eure süsse Zaubergewalt jetzt nicht, da die Stunde der Rache des so tief verwundeten Vaterlandes geschlagen hat. Stosst sie weg von Euern Lippen, die unwürdigen Schwächlinge, die sich des heiligen Kampfes für Freyheit und Recht entziehen wollen; sie würden diesen Thron der Liebe entheiligen, entweihen und vergiften. Und wenn sie mit ihren häuslichen Rücksichten, Verhältnissen und dem ganzen gleisnerischen Hofstaat der Selbstsucht angezogen kämen, so sagt ihnen, deutsche Mädchen: dass das blutende Vaterland bey rüstigen und gesunden Jünglingen keine Rücksichten kenne, die sie vor dem Tribunal der Ehre geltend machen könnten; und ich weiss es, der Spott von diesen Lippen wird manche Memme in einen Helden verwandeln. Der Brautring und der Kuss der Liebe sey bei der Rückkehr vom Siege ihre Belohnung und die Mirthe verpflechte sich dann mit dem Lorbeer im schönsten Verein.

So wird das zarte Geschlecht nach den verschiedenen Bestimmungen und Verhältnissen zu dem männlichen auch seine rege Vaterlandsliebe nicht unkräftig beweisen und zu dem grossen allgemeinen Bund gegen die **jetzt selbst erschütterten Weltbezwinger** sich innigst verbinden.

Aus Rep. 74, O. Z. Nr. 1, vol. I, Blatt 160 ff.

Nr. 38.

Hardenberg, Scharnhorst und Hake berichten dem König über das vom Grafen von Lehndorff errichtete Kavallerieregiment. 14. März.

Noch ehe der Aufruf zum freiwilligen Militair-Dienst und die Anordnung, dass jedem Regiment ein Detaschement von dergleichen